

# Fachtag »kulturelle Praxis«

## Neugier entfesseln – Gedanken bewegen



03.03.2025

im Kulturzentrum PFL - Oldenburg

### Zum Tagungsort

Als architektonischer Höhepunkt im Oldenburger Stadtbild präsentiert sich das städtische Kulturzentrum PFL im spätklassizistischen ehemaligen Peter Friedrich Ludwigs Hospital an der Peterstraße, das 1838 bis 1841 als Krankenhaus errichtet wurde. Der dreiflügelige Bau mit seiner 65 Meter langen Straßenfront, dem sechsteiligen Säulenportikus und zahlreichen Nebengebäuden hat eine imposante Wirkung. Sie lässt vergessen, dass die elegant geschwungene Auffahrt einst zum Eingang eines Krankenhauses führte. Das Haus wurde für seinen ursprünglichen Zweck schließlich zu klein. Nachdem die Städtischen Kliniken 1984 ausgezogen waren, wurde der denkmalgeschützte Komplex restauriert und für kulturelle Zwecke hergerichtet. Die Stadtbibliothek, das inForum, die binationalen Gesellschaften und das Umwelthaus zogen dort ein. Ein neu erbauter Veranstaltungstrakt sowie sechs Seminarräume stehen für Konzerte, Theater und Kleinkunst, Lesungen, Diashows, Filmabende, für Sitzungen, Konferenzen, Symposien, Tagungen und andere Zusammenkünfte von zehn bis 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung. Optimal ist das Angebot auch für Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung, zur Mitarbeiterschulung oder für Präsentationen. Die Verwaltung und Vermietung aller Räume erfolgt durch die städtische Kulturverwaltung. Auf dem denkmalgeschützten Gesamtkomplex des Kulturzentrums PFL sind auch das Kulturamt und die städtische Artothek, der Bund bildender Künstlerinnen und Künstler, das Kulturbüro und die städtische Musikschule, das Edith-Ruß-Haus für Medienkunst, das jüdische Kulturzentrum mit Synagoge sowie das brandneue Musik- und Literaturhaus WILHELM 13 angesiedelt.

## Fachtage im Rahmen von SCHULE:KULTUR!

Die Fachtage sind praktische Workshopformate für das gesamte Kollegium. Sie richten sich an Lehrkräfte aller Fächer sowie alle im Projekt beteiligten Kulturpartner\*innen.

Der Schwerpunkt der Fachtage liegt immer auf dem eigenen (künstlerischen) Schaffen, im Unterschied zu Fortbildungen, bei denen es um die Vermittlung von Methoden oder „Unterrichtsrezepten“ geht. Zahlreiche Workshops bieten den entsprechenden Rahmen und die Inspiration für kreatives und künstlerisches Tun. Gleichzeitig wird Raum gegeben, um die erlebten ästhetischen Erfahrungen zu reflektieren und Überlegungen zur Anwendung im Unterricht anzustellen.

In ganztägigen Kursen werden Sie sich mit verschiedenen künstlerischen Prinzipien und Arbeitsweisen auseinandersetzen und fachbezogene Inhalte durch die „Brille der Kultur“ betrachten.

Abschließend ist durch Werkstatteinblicke die Möglichkeit gegeben, an den Arbeitsweisen und Ergebnissen anderer Workshops teilzuhaben.

## Kursbeschreibungen

Es werden vier Kurse parallel angeboten, die jeweils über den ganzen Tag andauern. Bitte beachten Sie die Materialvorgaben, bzw. die technischen Voraussetzungen der Kurse. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an [hpp.loher@web.de](mailto:hpp.loher@web.de).

### Kurs 1: Wissen & Erleben – Mit künstlerischer Kreativität auf neuen Wegen

In diesem Workshop erleben Sie theaterpädagogische Techniken, die sich flexibel in Ihren Unterricht integrieren lassen – von Kunst und Musik bis hin zu Mathe, Physik und Deutsch. Der Fokus liegt auf dem Übergang vom Kopf ins kreative, körperliche Tun. Sie haben die Gelegenheit, diese Methode praktisch auszuprobieren und einfache, alltagsnahe Ideen für Ihren Unterricht zu entdecken.

Werden Sie aktiv und lassen Sie sich inspirieren, wie Sie Ihren Unterricht lebendig, kreativ und abwechslungsreich gestalten können. Diese Technik fördert Ihre Schüler\*innen ganzheitlich und eröffnet neue Wege des Lernens für alle.

**Anna-Lena Rode**, Theatermacherin, Künstlerisch-Systemische Beraterin und Therapeutin sowie Expertin für Veränderungsprozesse und Resilienz

**Zielgruppe:** Für alle Schularten und Altersgruppen, fächerübergreifend

**Material:** bequeme Kleidung

### Kurs 2: Kreativ kommunizieren – Ein Einstieg in die Welt der Sketchnotes

In diesem praxisnahen Workshop erhalten Lehrkräfte und Fachkräfte einen ersten Einblick in die Welt der Sketchnotes und visuellen Kommunikation. Sie lernen, wie visuelle Notizen den Unterricht oder die berufliche Praxis bereichern, Inhalte verständlicher machen und die Merkfähigkeit verbessern können. Durch einfache Techniken und kreative Methoden werden Sie befähigt, Sketchnotes gezielt einzusetzen – sei es zur Unterrichtsplanung, für Präsentationen oder zur Unterstützung von Lernprozessen.

**Diana Soriat**, Expertin für visuelle Kommunikation, Sketchnotes-Trainerin und Graphic Recorderin

**Zielgruppe:** Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte aller Schulformen, pädagogische Fachkräfte sowie alle Interessierten, die visuelle Notizen effektiv in ihrer Arbeit nutzen möchten.

**Material:** wird gestellt

### Kurs 3: Die Mystery-Methode – Kreatives Lernen mit Aha-Effekt

Die Mystery-Methode ist eine vielseitige und spannende Lernmethode, die ab etwa 8 Jahren bis ins Erwachsenenalter eingesetzt werden kann und sich für zahlreiche Inhalte aus z.B. Biologie, Geografie, Religion, Sachunterricht, Kunst oder Musik eignet.

Im Workshop starten wir mit einer kurzen Einführung in die Methode, ihre Ziele und verschiedene Anwendungsmöglichkeiten. Danach werden wir selbst aktiv: Wir probieren vorgefertigte Mysterys für unterschiedliche Altersstufen aus oder entwickeln mit einem Leitfaden und KI-Unterstützung eigene Mysterys. Praktische Tipps und Materialien für die Unterrichtsgestaltung geben zusätzlich Inspiration und Werkzeuge für die Praxis an die Hand.

Wie funktionieren Mysterys? Sie geben Lernenden die Möglichkeit, kreative Antworten auf komplexe, ergebnisoffene Fragestellungen zu entwickeln – ähnlich wie bei einem Kriminalfall. Mithilfe von kleinen Karten, Bildern oder Videos sammeln die Lernenden Hinweise, verknüpfen diese miteinander und erarbeiten eigene Lösungen. Kooperatives Lernen spielt dabei eine zentrale Rolle: Unterschiedliche Perspektiven und Interessen kommen zusammen, und jede\*r kann individuelle Stärken einbringen.

Die Mystery-Methode fördert nicht nur vernetztes Denken, Strukturierungs- und Recherchefähigkeiten, sondern auch Diskussionskompetenz. Die Ergebnisse lassen sich anschließend kreativ präsentieren, zum Beispiel als Plakat, T-Shirt-Design oder sogar als Lied – unterstützt durch KI-Tools.

Wir erleben gemeinsam, wie die Mystery-Methode die Bildungsarbeit bereichern und inspirieren kann!

**Monika Reimer**, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Vechta, langjährige Grundschullehrerin, Fortbildnerin, Autorin von Praxisartikeln und Mitgründerin des Internetportals Methodenkartei „<https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/>“

**Zielgruppe:** Alle, die daran interessiert eine kreative Methode kennenzulernen und sich kreativ mit komplexen Fragen auseinanderzusetzen sowie den Umgang mit KI zu erweitern

**Material:** Notebook

### Kurs 4: Neurographik – Jede Linie ein Gedanke

Neurographik ist eine kreative Transformationsmethode, mit der man sehr vielseitig unterschiedlichste Themen auflösen kann. Mit Farben und Formen verändert man kreativ Herausforderungen und zeichnet den Weg in die Zukunft. (Beispiel siehe Titelseite)

Man bearbeitet mit dem Stift in der Hand persönliche Themen, wie Denkmuster und Glaubenssätze und es wird der Selbstwert gestärkt oder der Weg in die Zukunft strategisch entwickelt.

Diese Effekte erreicht man mit Neurographik:

- Man bringt seine Gedanken in Bewegung.
- Man startet seine Veränderungen selbst.
- Man ist mit dem eigenen Unterbewusstsein verbunden und gestaltet intuitiv.
- Man modelliert sein Leben in der Zukunft.
- Man gibt sich selbst ein neues Bewusstsein.

Die Grundlage der Neurographik sind wissenschaftliche Erkenntnisse. Sie sind universell nutzbar. Durch das Zeichnen werden neuronale Verbindungen im Gehirn neu geknüpft. Diese neuen Verbindungen im Gehirn ermöglichen es, ganz anders über die Herausforderungen oder über die Herzenswünsche zu denken und neue Lösungen für sich persönlich zu erkennen.

**Martina Kunst**, Neurografik-Spezialistin

**Zielgruppe:** Interessierte, die Lust auf eine entspannende und meditative Kunstmethode haben – auch ohne besondere künstlerische Fähigkeiten vorweisen zu können.

**Material:** Wird gestellt

Ab sofort sind Anmeldungen zum Fachtag in Osterholz unter folgendem Link möglich.

Fachtag Oldenburg, 03.03.2025 <https://www.bundesakademie.de/programm/details/kurs/sk25-04/>

Beachten Sie bitte, dass Sie sich nur für einen Kurs anmelden können und Sie im Freitextfenster den Kurs eintragen müssen.

**Geben Sie gerne einen zweiten Wunsch an, da bei einigen Kursen die Plätze begrenzt sind.**

Anmeldeschluss: 17.02.2025

Schule:Kultur!-Fachtag Oldenburg Neugier entfesseln – Gedanken bewegen 03.03.2025				
Zeit	Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3	Kurs 4
ab 9:30	Ankunft (Anmeldung, Fotofreigabe, Begrüßung und Kaffee)			
10:00	<b>Wissen &amp; Erleben – Mit künstlerischer Kreativität auf neuen Wegen</b>  Anna-Lena Rode	<b>Kreativ kommunizieren – Ein Einstieg in die Welt der Sketchnotes</b>  Diana Soriat	<b>Die Mystery-Methode – Kreatives Lernen mit Aha-Effekt</b>  Monika Reimer	<b>Neurographik – Jede Linie ein Gedanke</b>  Martina Kunst
12:30	Mittagessen und Pause			
13:30	Fortführung des Workshops	Fortführung des Workshops	Fortführung des Workshops	Fortführung des Workshops
15:30	Abschluss im Plenum: Einblicke in die Workshops und Evaluation			
ca. 16:00	Ende der Veranstaltung			

## ANREISE

Kulturzentrum PFL  
Peterstr. 3  
26121 Oldenburg



### Anfahrt mit Bus und Bahn

Der Hauptbahnhof Oldenburg ist fußläufig 15 min entfernt.  
Man kann aber auch noch mit dem Bus fahren.  
Haltestellen in der Umgebung: Julius-Mosen-Platz und Lappan.

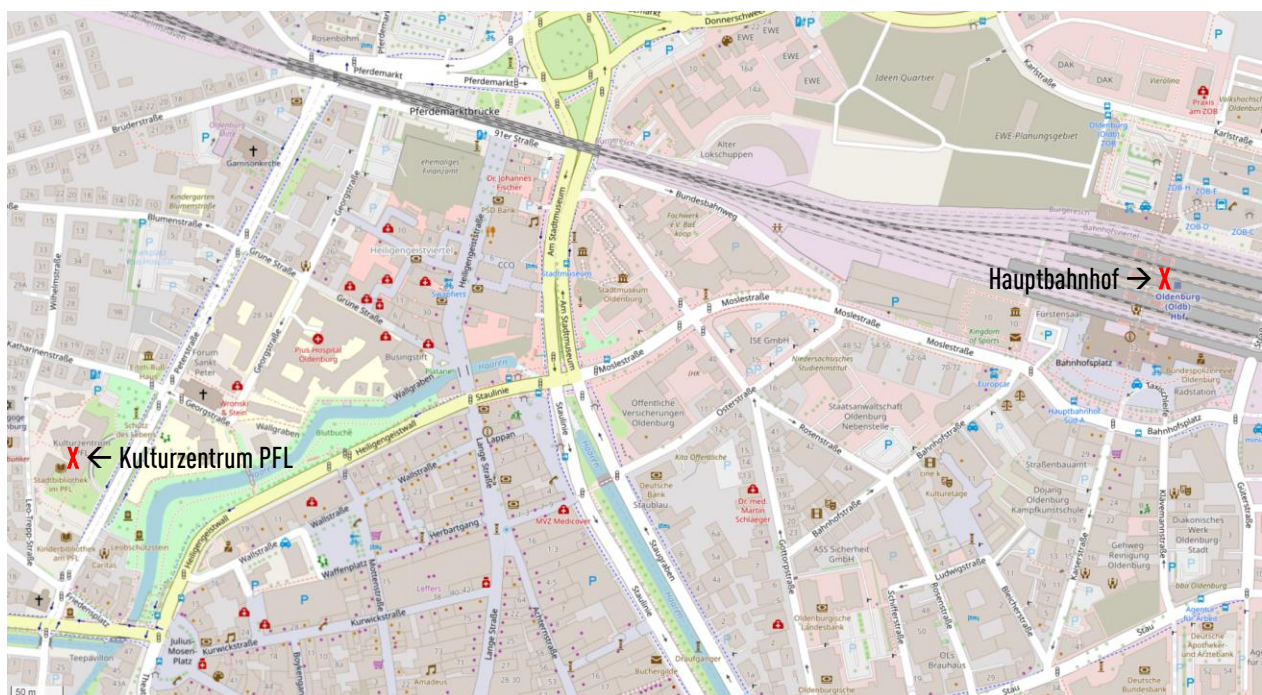
### Anfahrt mit dem PKW

Die Stadt Oldenburg liegt im Nordwesten Deutschlands und ist aus allen Himmelsrichtungen gut erreichbar:

- Aus dem Norden: Von Wilhelmshaven und Umgebung führt die Autobahn A29 direkt nach Oldenburg.
- Aus dem Süden: Von Münster oder Osnabrück nehmen Sie die A1 in Richtung Norden und wechseln bei Cloppenburg/Vechta auf die B72 oder fahren über die A29 weiter nach Oldenburg.
- Aus dem Westen: Aus der Region um Leer kommend, erreichen Sie Oldenburg bequem über die A28.
- Aus dem Osten: Aus Hannover nutzen Sie zunächst die A7, wechseln auf die A27 Richtung Bremen und fahren von dort über die A28 nach Oldenburg.

### Parkmöglichkeiten

- P1 = Peterstraße 1-3 (hier stehen direkt gegenüber vom PFL auf der Straße kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung)
- P2 = Katharinenstraße 1 (direkt neben dem PFL befindet sich ein kostenpflichtiger Parkplatz)
- P3 = Auguststraße 7 (kostenpflichtiges Parkhaus, 6 Minuten fußläufig entfernt)
- P4 = Blumenstraße 9 (kostenpflichtiger Parkplatz, 5 Minuten fußläufig entfernt)
- P5 = Waffenplatz 4 (kostenpflichtiges Parkhaus, 6 Minuten fußläufig entfernt)



Karte von: <https://www.openstreetmap.de/karte/#>